

Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	8
1 Rüstzeug	10
Die Fotoausrüstung	11
Die Kamera	11
Lichtfänger	13
Es blitzt!	14
Bodenständig	15
Der Mac	15
Das Betriebssystem	16
Software für die Bildbearbeitung	16
Drucken	17
Fotoscanner	18
USB-Stick	18
2 Mit allen Sinnen fotografieren	20
Fotografisch sehen	21
Anregungen zum fotografischen Sehen	24
Einige Gestaltungsaspekte beim Fotografieren	27
Deutlichkeit	27
Anordnung	30
Format	31
Perspektive	32
Licht und Farbe	34
Kontrast	37
Rhythmus	39
Ungezwungenheit	40
Die häufigsten Aufnahmefehler	41
Falscher Hintergrund	41
Falscher Bildausschnitt	42
Fehlender Maßstab für die Größenverhältnisse auf dem Bild	43
Schlechte Wetter- oder Lichtverhältnisse	44
Zu viel auf dem Bild	45
Falscher Zeitpunkt	45
Unschärfe	47
Verwackelt	48
Messfehler	49
Stürzende Linien	50
Schiefer Horizont	51
Anregungen für die Motivsuche	52
Landschaft	52
Porträt	61
Nahaufnahmen	65
Architektur	68
Sachaufnahmen	75
Bewegte Aufnahmen	78
Der eigene Stil	82
3 Zauberei am Mac	84
iPhoto '09	85
Fütterungszeit	87
Das kriegen Sie wieder hin	93
Fotos mit dem Mac phantasievoll gestalten	110
Photoshop Elements für Ehrgeizige	114
Fotos in Photoshop Elements öffnen	118
Effekte auf ein Foto anwenden	118
Schnelle Farbkorrektur	121
Unterstützung durch den Assistenten	123
Stürzende Linien korrigieren	124
Panoramafotografie	129
4 Unterkunft	136
So viele Bilder!	137
Ein neues Album anlegen	139
Noch pfiffiger: ein intelligentes Album anlegen	140
Einen Ordner anlegen	142
Das kann weg!	143
Und ich finde dich doch ...	143
Fotos mit Informationen versehen	143
Fotos suchen	147
Ortsbestimmung	148
Das Gesicht kenne ich!	157
Take-away	167
Fotos auf CD oder DVD brennen	167
Fotos von einer Archiv-CD/DVD importieren	169
Fotos exportieren	169
Bilder auf einen USB-Stick speichern	172
5 Groß rauskommen	174
Bilderschau am Mac	175
Vollbildmodus	175
Fotos in einer Diashow zeigen	176
Ein eigenes Diashow-Projekt erstellen	184

Handfestes	188
Fotos selbst ausdrucken	188
Papierabzüge online bestellen	193
Formvollendete Erinnerungen	195
E-Mail für gute Freunde	205
Das sollen alle sehen	209
Flickr und Facebook	209
MobileMe	211
Fotos auf den iPod oder das iPhone übertragen	212
Anhang	215
iPhoto anpassen	215
Dateiformate	218
Stichwortverzeichnis	221

Kapitel 1 Rüstzeug (S. 9-10)

Klar, dass Sie gleich loslegen wollen. Voraussetzung für ein Mac-Fotoatelier sind eine Kamera und – ein Mac. In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Kamera- und Objektivtypen es gibt und was Ihr Mac mitbringen sollte, damit Ihre Fotos gut aufgehoben sind.

Die Fotoausrüstung

Fotografieren ist unkompliziert geworden. Vorbei sind die Zeiten, in denen man große und schwere Plattenkameras zum Aufnahmeort schleppen oder mit Chemikalien in Dunkelkammern hantieren musste. Natürlich hat sich die sogenannte analoge Fotografie im Laufe der Jahrzehnte weiterentwickelt, und es gibt auch heute noch Fotografen, die ihre Fotos auf einen Film bannen, aber die digitale Fotografie hat sich eindeutig durchgesetzt. Wenn heute von einer modernen Fotokamera gesprochen wird, so ist fast immer eine Digitalkamera gemeint. Begleiten Sie mich im Folgenden auf einem kleinen Rundgang, bei dem Sie die wichtigsten Bestandteile einer Fotoausrüstung kennenlernen werden. Dabei müssen Sie übrigens keine Angst haben, mit zu viel theoretischer Fototechnik und Physik gelangweilt zu werden.

Die Kamera

Ansprechende Bilder kann man mit einer vollautomatischen Kompaktkamera genauso machen wie mit einer professionellen Spiegelreflexkamera mit austauschbaren Objektiven. Wenn Sie eine Kompaktkamera mit einem festen Objektiv besitzen, brauchen Sie sich um weiteres Zubehör nicht zu kümmern. Alles, was Sie zum Fotografieren benötigen, ist bereits an Bord. Ein Blick durch den Sucher, eventuell das Aufnahmeobjekt mit dem Zoom heranholen und dann den Auslöseknopf drücken. Die Kamera verfügt über ein sogenanntes Autofokus-Objektiv, stellt damit das anvisierte Objekt automatisch scharf, und sorgt auch gleich für die richtige Belichtungseinstellung. Vielleicht protestieren Sie jetzt und denken: Moment mal, bei mir sind längst nicht alle Fotos scharf geworden, und das ein oder andere ist viel zu dunkel (oder zu hell). Sie haben natürlich recht, die Praxis sieht gelegentlich anders aus, als der Werbetext einer Kamera verspricht. In einem späteren Kapitel erfahren Sie jedoch, wie Sie auch schwierigere Aufnahmesituationen meistern oder Ihre Fotos in einer nachträglichen Bearbeitung an Ihrem Mac aufbessern können.

Wesentlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten (aber nach dem Kauf auch ein größeres Loch im Geldbeutel) haben Sie mit einer Spiegelreflexkamera. Die digitale Version hört auf den schönen Namen DSLR-Kamera und besteht aus dem Kameragehäuse und einem Objektiv. In der nachfolgenden Abbildung sehen Sie wegen des fehlenden Objektivs den Spiegel, der der Kamera ihren Namen gibt. Das Licht gelangt durch das Objektiv in die Kamera und wird dort über den Spiegel in den Sucher umgelenkt. Das klingt zwar nicht besonders aufregend, sorgt aber für einen wichtigen Vorteil dieser Bauform: Sie sehen Ihr Motiv im Sucher genauso, wie es später auf dem Chip der Kamera gespeichert wird.